

Pressemitteilung

Sparkasse begleitet Kunden verlässlich in der Zeiten- und Zinswende

Geld- und geopolitische Veränderungen sorgten in 2022 für anspruchsvolle Rahmenbedingungen

Schwandorf, Mai 2023

Die ausklingende Coronapandemie, die kriegerischen Handlungen in Osteuropa, eine hohe Inflationsrate und die Rückkehr der Zinsen stellten die Sparkasse im Landkreis Schwandorf in 2022 vor Herausforderungen.

Die Normalisierung der Geschäftslage für Sparkassen und Banken hat begonnen. Diese wird in der Übergangszeit von unerfreulichen Phänomenen begleitet.

Dennoch hat es die Sparkasse im Landkreis Schwandorf im Jahr 2022 geschafft, den Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr stabil zu halten.

Die zwei Jahreshälften in 2022 verliefen heterogen. Die ersten sechs Monaten waren geprägt von der Niedrigzinsphase. Damit einher ging eine hohe Nachfrage nach Finanzierungen zur Realisierung von Investitionen. Die Bereitschaft zu Investieren nahm im zweiten Halbjahr aufgrund der geänderten Zinspolitik der Europäischen Zentralbank deutlich ab. Insbesondere war das im Bereich der Wohnimmobilien festzustellen. Dennoch konnte in 2022 ein erfreuliches Kreditwachstum von 7,4 % ggü. dem Vorjahr erzielt werden, so Vorstandsvorsitzender Werner Heß.

Gerade in unruhigen Zeiten, wie im letzten Jahr, wird von den Kundinnen und Kunden die Beratungskompetenz der Sparkasse nachgefragt. Schließlich gibt es große Wechselwirkungen auch bei Geldanlagen, welche mit einer hohen Inflationsrate und einem steigenden Zinsniveau einhergehen. Eine fundierte Entscheidung

zu treffen, war und ist vielen Kundinnen und Kunden gerade in einer solchen Situation wichtig, führt Vorstandsmitglied Bernd Rees aus.

Neben klassischen Anlagen, wie Tagesgeldkonten und Sparkassenbriefen rückten vor allem die Möglichkeiten der Sparkassenverbundunternehmen Deka, LBS und Versicherungskammer Bayern in den Anlagefokus.

Bei einer Inflationsrate von 7,9 % im Jahresverlauf 2022 wurden von Kundenseite Anlagemöglichkeiten gesucht, um einen nahezu realen Werterhalt sicherzustellen. Hier standen vor allem die innovativen Lösungen unserer Partner im Mittelpunkt.

Insgesamt stieg die Bilanzsumme um 5,1 % auf 2.504,2 Mio. € und das verwaltete Kundenvermögen erhöhte sich um 2,8 % auf mittlerweile 3.051,9 Mio. €, erläutert Bernd Rees weiter.

Für 2023 erwartet Vorstand Heß eine weitere Normalisierung der Geschäftslage. Unwägbarkeiten bestehen weiterhin durch die geopolitischen Entwicklungen und deren Folgen für die Volkswirtschaft in Deutschland sowie natürlich durch die EZB-Zinspolitik, welche Einfluss auf den Geschäftserfolg der Sparkasse haben können.

In 2023 möchte die Sparkasse auch den bereits eingeschlagenen Weg, im Sinne einer nachhaltiger Geschäftsausrichtung, weiter verfolgen. Im Fokus stehen hier die ökonomische, die soziale und insbesondere die ökologische Dimension. So wurden kürzlich im Parkhaus am Schwandorfer Bahnhof drei Doppel-e-Ladesäulen in Betrieb genommen. In den kommenden Monaten werden bei den BeratungsCentern in Nabburg und Oberviechtach weitere e-Ladesäulen folgen. Zusätzlich plant die Sparkasse vier Photovoltaikanlagen auf Dächern von Geschäftsstellen.

Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit kann nur im Kollektiv gelingen, deshalb wollen auch wir als Sparkasse im Landkreis Schwandorf unseren Beitrag hierzu in der Region leisten, so Werner Heß.

Kennzahlen zum 31.12.2022	
Bilanzsumme	2.504,2 Mio. €
Kreditvolumen	1.560,6 Mio. €
Kundeneinlagen	1.951,4 Mio. €
verwaltetes Kundenvermögen	3.051,9 Mio. €
Spendenaufkommen	282.000 €
Privatgirokonten	69.396
Mitarbeiter	350
davon Auszubildende	28